



Krieg und Konflikt in den Medien

Internationaler Workshop am Institut
für Medienwissenschaft

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT



KRIEG UND KONFLIKT IN DEN MEDIEN

Internationaler Workshop am Institut für Medienwissenschaft, Universität Tübingen

Ob Computerspiel, Spielfilm, Kriegs fotografie oder Dokumentarfilm: mediale Darstellungen von Kriegen und Konflikten müssen stets als Inszenierungen verstanden werden, die bestimmte Ziele verfolgen oder bestimmten Bedingungen unterworfen sind. So kann ein Foto immer nur einen ganz bestimmten Ausschnitt der Realität zeigen, den ein guter Fotograf bewusst wählt. Ein Kriegspropagandafilm versucht, die Meinung des Rezipienten mehr oder weniger geschickt in eine bestimmte Richtung zu lenken, ein kommerzieller Kinofilm verfolgt zumindest das primäre Ziel, spannend und unterhaltsam zu sein. Mediale Darstellungen des Krieges liefern also stets verzerrte Bilder, die einer Interpretation und Analyse bedürfen.

Der Workshop bündelt Beiträge zu verschiedenen Formen der medialen Inszenierung von Kriegen und Konflikten im 20. und 21. Jahrhundert und will zu einem interdisziplinären Dialog anregen. Im Vordergrund stehen die Fragen, wie in unterschiedlichen Medien Kriege inszeniert werden, welche Strategien und Interessen dabei verfolgt werden, aber auch welche Wirkungen und Effekte bei der Rezeption von Kriegsdarstellungen entstehen.

Veranstaltungsort: Raum 027 (Brechtbau), Wilhelmstraße 50

Bei Interesse an einem oder mehreren Vorträgen bitten wir um Anmeldung unter: irene.gust@uni-tuebingen.de

PROGRAMM

14.02.2013

15:00: Schamma Schahadat & Klaus Sachs-Hombach:
Einleitung / Eröffnung

15:30: Dr. Ulrich Hägele: How I Won – How I Lost the War.
Bildkonstruktionen vom Kriegsende, Ikonisierung und
kollektives Gedächtnis

16:30: Kaffee

17:00: Sebastian Gerth: Zur inszenierten Emotionsinduktion
durch Kriegsphotografien

18:00: Thomas Elsaesser: Saving Private Ryan: Krieg und
Mediengedächtnis als (produktive) Fehlleistung (HS 036)

19:30: Gemeinsames Abendessen

15.02.2013

10:00: Johanna Roering: Der Irakkrieg in Military Blogs:
Kriegsdarstellung in einem sozialen Medium

11:00: Susanne Frank / Sabine Hänsgen: Mediales
Gedächtnis der Blockade Leningrads

12:00: Bernd Stiegler: Photographie und Bürgerkrieg

13:00: Gemeinsames Mittagessen

14:30: Felix Reer und Nicole C. Krämer: Brothers in Arms:
Kriegscomputerspiele als Forschungsfeld

15:30: Peter Ohler und Georg Valtin: Kriegsinszenierung in
Computerspielen

16:30: Kaffee

17:00: Dr. Anne Ulrich: ‚Feldherrnherrlichkeit‘ am
Kartentisch. Zur Inszenierung kriegsspezifischer
Glaubwürdigkeit in Fernsehnachrichten.

18:30: Gemeinsames Abendessen

Gastgeber:

Prof. Dr. Schamma Schahadat

Universität Tübingen

Slavisches Seminar

Wilhelmstraße 50

D-72074 Tübingen

Tel.: 0049 (0) 7071 29-72982

Fax: 0049 (0) 7071 29-5924

Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach

Universität Tübingen

Institut für Medienwissenschaft

Wilhelmstraße 50

D-72074 Tübingen

Tel.: 0049 (0) 7071 29-72815

Fax: 0049 (0) 7071 29-5586

Ansprechpartner Organisation:

Dipl. Medienwiss. Felix Reer

Universität Tübingen

Institut für Medienwissenschaft

Wilhelmstraße 50

D-72074 Tübingen

Tel.: 0049 (0) 7071 29-72351

Fax: 0049 (0) 7071 29-5586

felix.reer@uni-tuebingen.de